

Stellungnahme zum Antrag der Linksfraktion („Katastrophenschutz“) zur Stadtratssitzung am 25.04.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Antrag der Linksfraktion vom 19.04.2022 nimmt TWL wie folgt Stellung:

1. *Welche Hilfeleistungen konnten städtische Einrichtungen und Unternehmen (WBL, TWL, GAG, etc.) im Ahrtal erbringen?*

TWL hat nach der Flutkatastrophe im Ahrtal personelle Unterstützung geleistet. Mitarbeiter des Stromnetzbetriebes haben bei der Wiederherstellung der öffentlichen Stromversorgung mitgewirkt und hier insbesondere Stromhausanschlüsse überprüft und wieder in Betrieb gesetzt.

Des Weiteren haben Mitarbeiter im Rahmen Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit für die Freiwillige Feuerwehr in den ersten Tagen nach der Katastrophe Ersthilfe geleistet und wurden hierfür vom Unternehmen freigestellt.

2. *Welche Erkenntnisse wurden aus den Versäumnissen / Fehlern bestehender Katastrophenschutzkonzepte im Ahrtal gewonnen und für die Stadt Ludwigshafen angepasst?*

Nach der Flutkatastrophe wurden bestehende Regelungen zu Krisensituationen nochmals überprüft und aktualisiert.

Im Falle, dass Hochwasser über die Hochwasserschutzmauer treten würde, würde bei TWL ein Krisenstab einberufen, der dann die entsprechende Lage beurteilt und weitere Maßnahmen beschließt. Die Vorgehensweise ist TWL-intern im Krisenmanagementhandbuch beschrieben.

Bei Naturkatastrophen wie Hochwasser ist davon auszugehen, dass übergeordnet entsprechend ein behördlicher Krisenstab eingerichtet wird, zu dem dann entsprechende Vertreter von TWL entsendet werden.

Davon unabhängig existiert eine gute Zusammenarbeit zwischen der Feuerwehr der Stadt Ludwigshafen und der TWL, die auch im Krisenfall einen unkomplizierten Abstimmungsprozess ermöglicht.

3. *Welche Vorbereitungen werden zum Schutz der Bevölkerung bei einer denkbaren Ausweitung des Ukraine-Krieges getroffen?*

Nicht zutreffend, TWL kann keine Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung bei einer Ausweitung des Ukraine-Krieges treffen.

4. *Können vorhandene Bunkeranlagen, U-Bahntunnel und unterirdische Bahnhöfe als Schutzräume dienen?*

Nicht zutreffend, TWL verfügt über keine Bunkeranlagen.